



Den
Himmlichen Triumph und hinterlassenen
Jugend = Ruhm

Der
Hoch = Edel = gebohrnen Frauen/
M R N U S N

Edwig Eleonoren
Cellarien,
gebohrnen von Berg /

Des (Tit.)
Hochseel. M S R R N

CHRISTOPHORI
CELLARII,

Der Königl. Preussl. Hochlöbl. Friedrichs = Universität Hoch = ver =
dienten und Welt = berühmten Eloqv. & Antiquit. PROFESSORIS P. Ord.
Hinterlassenen Woch = geliebtesten

Frau Ehe = Gemahlin /

Als Dieselbeden 30. Mart. 1719. in dem 71. Jahr Ihres Ruhm = vollen Alters
im lebendigen Glauben Hochseelig verstorben und Dero verblischer Leichnam den
5. April zu seiner Ruhe gebracht wurde /
Zu Bezeugung ihres herrlichen Mitleidens und schuldigen Respects
Gegen Das

vornehme Ludovicische und Cellarische Haus
in folgenden gehorsamsten Zellen erzeigen

In (Tit.) Herrn Hof = Rath LVDOVICI Hause sich befindende
CANDIDATI JVRIS.

H A L L E / druckts Stephanus Urban / Univerf. Buchdr. 1719.





Schwer, Hochseelige / Dein Kreuz/
 Dein Kämpfen / Ringen /
 So herrlich muß nunmehr Dein Sieges-
 Lied erklingen.
 So hart Dein Lager war / so freudig
 stehst DU auf /
 Eilst nach dem Himmel zu auf wohl
 vollbrachten Lauf /

Als Ueberwinderin die Krone da zu erben;
 Flichest dieses eitle Rund / wo Staub und Erde sterben /
 Dringst in den Himmel ein / und nennst in jenem Saal
 Dein schönes Lebens-End' ein Ende Deiner Quaal.

Sieh' es wird alles neu / das Alte muß vergehen:
 Und **DU** / Hochseelige / Dich ganz erneuret sehen.
 Für zeitlich Leiden kömmt Dein Wohl in Ewigkeit.
 Für Schwachheit schmücket Dich nun die Vollkommen-
 heit.

Auf Sturm folgt Sonnen-Schein / auf Dornen Freuden-
 Rosen.
 Hier war Egyptens-Nacht / Dein Licht ist jenes Morgen
 Wer sich im Geist erneuret kan ewig glücklich seyn/
 Und dringt mit **DU** zugleich ins neue Salem ein.

Die Sonne / wenn sie nun in Purpur von uns weiset /
Läßt gleich Der **SEELIGEN** / da **SIE** alhier erblei-
het /
Von Ihrem Lebens Glanz den schönsten Strahl zurück.
IHR Glaub- und Hoffnungs-Schild / **IHR** Muth in
beydem Glück /
Der Liebe Köstlichkeit / die Klugheit / die gepriesen /
Die Freundlichkeit und Huld / die Treu / so Sie erwiesen /
Der Tugend Perlen-Schatz / der Sie alhier erfreut /
Diß alles / und noch mehr / bringt die Unsterblichkeit.

Des **Th.** Bernahis Verdienst ist auch / **DU** Himmels-Blu-
me /
Weil dieses Mund besteht / ein Stück von Deinem Ruhme.
War nicht **CELLARIUS** der Römer reinster Mund?
In dem der Teutschen Herk / der Wissenschaften Grund
Der Weisheit Innbegriff / von **Gottes** Geist gelehret?
Den Sachsen ewig preist / den Schlessien verehret /
Westphalen Hochgelahret / Ost- Freisland trefflich nennt?
Den so die Welt / wie **SIE** die alt und neue kennt?

Nun / beyder Ebenbild an Tugend / Wis und Namen /
Brünt frischen Palmen gleich in Ihrem edlen Saamen /
Prangt in des **SOHNES** Geist / der theuren **DOCH-
TER** Brust /
Der war die Mutter stets **IHR** Auge / Herk und Lust.
Durch Tugend / Lieb und Treu hat Sie an **IHR** bewiesen /
Als Tochter werde Sie zum würdigsten gepriesen /
Daß aller Zungen Lob von Ihrer Sorgfalt ist:
Es weiß die ganze Stadt / wie tugend-
haft **DU** bist.

Die

Die Edle Tochter ist gleich jener Ruth zu schätzen/
 Und Ihrem **S. VERMÄHLE** ein Ehren-Mahl zu sehen/
 Das köstlicher als Erzk/ das unvergänglich bleibt/
 Auf das/ wie **S.** zum Ruhm nur was unsterblich
 schreibt/
 Das/ wie der Lehren Grund/ der Wissenschaften Gaben/
 Des Mundes güldner Fluß **I. H. R.** schon verewigt haben/
 Das/ wie **I. H. R.** Seine Lieb' in unsre Herzen prägt/
 Auch Marmor/ Gold und Erzk den theuren Namen trägt.

MEIN WORT / Du wollest die mit Deinem Trost er-
 quicken/
 Die Dir bey allem Creutz ergebne Herzen schicken.
 Schütt auf **CELLARIENS** und **LYDOVICENS**
 Haus
 Den Strohm von Deiner Huld/ den vollen Segen aus.
 Laß beyden/ wie den Ruhm/ die Erben nie gebrechen/
 Das in den Kindern stets die Edlen Väter sprechen/
 Das/ weil die **SCHEERZE** dort oben triumphirt/
 Sie die Glückseligkeit auf dieser Erden ziert.



2°

Gb 956,

ULB Halle
001 594 751



3

St 12

Walter Becker
Buchbinderei
Halle, Thüringer Str. 24

WMA





Den
Himmlichen Triumph und hinterlassenen
Jugend = Ruhm

Der
Hoch = Edel = gebohrenen Frauen /

M A R I A

g Leonoren

Cellarien,

en von Berg /

Des (Tit.)
Hseel. M S R R R

STOPHORI
LLARII,

Hochlöbl. Friedrichs. Universität Hoch. ver.
nten Eloqv. & Antiquit. PROFESSORIS P. Ord,
elassenen Hoch. geliebtesten

Ehe. Gemahlin /

1719. in dem 71. Jahr Ihres Ruhm. vollen Alters
schfeelig verstorben / und Dero verblibener Leichnam den
il zu seiner Ruhe gebracht wurde /

hres herglichen Mitleidens und schuldigen Respects
Gegen Das

ovische und Cellarische Haus
in folgenden gehorsamsten Zeilen erwegen

In (Tit.) Herrn Hof Rath LVDOVICI Hause sich befindende
CANDIDATI JVRIS.

H A L L E / druckt Stephanus Orban / Univerf. Buchdr. 1719.

